

Impuls in den Tag – Mittwoch, 28.7.2021

von Sabi George, Pater

Komm, wir finden einen Schatz

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: „Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. In seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker.“

Mit dem Himmelreich ist es auch wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie. (MT 13, 44-46)

Einen Schatz finden und vergraben. Wäre das nicht toll?

Aber ist es das, was Jesus uns sagen möchte? Sollen wir uns auf die Suche nach einem wertvollen Schatz machen?

Ja! Wir sollen diesen wertvollen Schatz suchen. Aber damit ist **nicht** der materielle Schatz gemeint. Der wertvolle Schatz ist Gott, den wir tief in unserem Inneren bewahren und ausgraben sollen. Gott ist unser Schatz und als Kinder Gottes sind wir sein Schatz.

Denn Gott lässt uns nicht im Stich. Er ist der wertvolle Schatz in unserem Leben.

Oft sagen Partner gegenseitig: „Du bist mein Schatz!“ Denn sie wissen, wir können uns aufeinander verlassen. Wir vertrauen uns und bauen auf die gegenseitige Unterstützung.

Gerade erleben wir eine große Solidarität und Hilfsbereitschaft für die Menschen der Flutkatastrophe. Viele Personen kommen dorthin, helfen spontan vor Ort oder organisieren Hilfe. Diese Helfer sind, für die in Not geratenen Menschen, wie ein Schatz. Sie freuen sich über die Unterstützung. Diese Hilfe ist der kostbare Schatz, der nun ausgegraben wird.

„Komm, wir finden einen Schatz“- so lautet auch das Motto unserer diesjährigen Erstkommunionkinder.



Für andere Menschen da sein, ihnen helfen, zuhören, Mut machen, sie nicht alleine lassen. Das sind die Grundaufgaben jedes Christen. Diese Erfahrung sollen wir in unserem Herzen bewahren, als Schatz „vergraben“ und immer wieder aufs Neue ausgraben.

Foto | privat